

# Tanzend Geschichten erzählen

Den **Körper** wie ein **Blatt** im Wind bewegen. Oder mit Kindern Tiere tänzerisch nachahmen. Das und vieles mehr lernen angehende **Tanzpädagogen** bei ihrer Ausbildung.



Carlo Melis unterrichtet in der Meerbuscher Günther-Schule angehende Tanzpädagogen.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

VON DAGMAR DAHMEN

**MEERBUSCH/NEUSS** „Dschuiii, raaa, bum, bum, chassé“. Mit seiner ihm eigenen Singsang-Comicsprache setzt Tanzlehrer Carlo Melis lautmalend die Bewegungen um, die seine Schülerinnen machen sollen. Der Italiener könnte auch ein tänzerischer Barde aus dem Mittelalter oder ein Mitglied des Zirkus Roncalli sein. Fast richtig: Der 53-Jährige stammt aus Sardinien.

Und es wundert nicht, dass er zunächst eine schauspielerische Ausbildung genossen hat. Nicht selten greift Carlo Melis bei seinen Erklärungen auf das theatrale Repertoire zurück. „Zugegeben, ich nutze das Grotteske in einer Bewegung als Lupe. Ich übertreibe einen Fehler, um zu zeigen, wie es richtig geht.“ Ein pädagogisches Mittel, das nicht immer empfehlenswert ist. Aber bei Carlos Unterricht scheint der „Lupentrick“ zu funktionieren. Die 14 Schülerinnen beobachten jeden Schritt ihres Lehrers aufmerksam

und wissen auch seine Späße zu schätzen. Nach einer erneuten Einlage von Carlos auf dem Holzparkettboden meint eine Schülerin spontan: „Wenn du kein Tänzer mehr bist, wirst du sicherlich Komiker.“ Der Sarde weiß, dass solche Bemerkungen seine Autorität nicht untergraben. „Ich mache gerne Witze. Wer lacht, entspannt sich. Und so lässt sich viel besser tanzen.“

## Nerven aus Stahl

Ein Typ wie Melis – selbst zweifacher Vater – müsste mit seinem Humor und seiner Art, Modern Dance zu vermitteln, prädestiniert für den Unterricht mit Kindern sein.

Pustekuchen! „Tanzen mit Kindern ist eine schwierige Sache. Sie wollen Tanz als Abenteuer erleben. Man muss ein Talent dafür haben – und gute Nerven.“ Und vor allem müsse man als Tanzlehrer mit Kindern auch ein guter Geschichtenerzähler sein. Kursteilnehmerin Anna Feuerstein scheint dieses Talent zu

haben. Die 24-jährige gelernte Bürokauffrau will das Tanzen zu ihrem Beruf machen. „Im Moment arbeite ich mit Vier- und Sechsjährigen im Bereich kreativer Kindertanz.“ Bei Carlos Melis und den anderen Tanzlehrern vom Off-Theater lernt sie die tanzpädagogische Technik. Von Modern Dance, Latin und Afro Dance, Hip-hop, Jazztanz bis hin zur Kontakt-Improvisation reicht das Programm. Anna Feuerstein reist dafür eigens aus Fulda an.

Und die Rückmeldungen der Eltern ihrer Tanzschüler zeigen ihr, dass sie ihr Wissen bereits gut weitervermitteln kann. „Die Kinder bewegen sich jetzt ganz anders, wenn sie Musik im Radio hören. Sie setzen ihren ganzen Körper ein und bringen auch bei mir viel mehr eigene Ideen in den Tanzunterricht ein.“

## Wie ein Frosch tanzen

Spielerisch führt die 24-jährige Tanzpädagogin die von ihr betreuten Kinder zur gemeinsamen Cho-

reografie. „Mit Hilfe von Trommeln lernen wir, rhythmisch zu tanzen. Ein Kind macht ein Tier vor, beispielsweise einen Frosch. Die anderen ahmen es nach.“

Oder die tänzerische Vorgabe heißt: Mach' mir ein Blatt! „Die Kinder stellen sich vor, wie ein Blatt sich im Wind bewegt, wie es vom Baum fällt oder über die Straße geweht wird.“ Sie wolle keine Super-tänzer erziehen, sondern den Spaß an der Bewegung vermitteln. „Es ist toll, wenn die Kinder gerne zum Tanzunterricht kommen“, so Anna Feuerstein.

Und Carlo Melis freut sich, wenn seine Begeisterung für den Tanz mittels seiner Schüler an Kinder und Jugendliche weitergegeben wird. „Mein Motto lautet: Tanzen ist einfach. Aber diese Einfachheit zu finden, ist sehr schwer.“

**INFO** Die nächste Fortbildung startet am 10. März in Meerbusch. Internet: [www.off-theater.de](http://www.off-theater.de)